

# Gemeinsam und solidarisch für eine bessere Zukunft! Gegen COVID-19 und das kranke System!

Der momentan grassierende Corona Virus trifft uns Alle. Dabei kann die Lungenkrankheit verschieden verlaufen: Von leichten Symptomen, die wenig auffallen oder einschränken, bis hin zur tödlichen Lungenentzündung. Zentral ist allerdings, dass die Folgen der Infektion für zahlreiche Menschen fatal sind. Bei Vorerkrankungen und Alter sorgt das Virus für eine konkrete Lebensgefahr. Es steht außer Frage, dass die Situation ernst ist und dass es ungemein wichtig ist, die Ausbreitung zu verlangsamen und soweit wie möglich einzudämmen.

Aber nicht nur der Virus und die daraus entstehende Krankheit stellt gerade viele Menschen vor weitreichende Probleme. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung und der daraus resultierende voranschreitende Shutdown hat schon jetzt existentielle Auswirkungen auf viele. Diese werden sich in den nächsten Wochen noch deutlich verschlechtern und auch noch lange Zeit anhalten.

Was die Herrschenden in der Regierung derzeit als Bekämpfungsmaßnahmen vorschlagen sind nicht einfache sinnvolle Maßnahmen zum Wohle aller. Lohnabhängige, prekär Beschäftigte, Arbeitslose und Alleinerziehende können sich nicht einfach im Homeoffice mit Lebensmittelbestellung per Internet und Netflix ein paar Wochen ein ruhiges Leben machen.

Statt Lösungen für alle Menschen zum Schutz der Gesundheit und zur finanziellen Absicherung des Lebensunterhaltes zu bieten, werfen die Regierenden massenweise Geld auf Großkonzerne und schaffen mit der Vereinfachung von Kurzarbeit weitere prekäre Situationen von Beschäftigten. Steuererleichterung und unbegrenzte Finanzmittel für die Konzerne bringen uns Lohnabhängigen reichlich wenig.

Und dass ein Gesundheitssystem, was seit Jahren privatisiert, kaputt gespart und auf Profit gemünzt wird jetzt keine ausreichende Versorgung für alle bieten kann, ist auch kein Wunder.

In diesen Zeiten können wir uns nicht auf die Regierung verlassen. Denn deren Interesse ist die Aufrechterhaltung des kranken Systems und des Profits für einige wenige Menschen. Zu diesen Menschen gehören freilich nicht die Arbeiter\*innen. Deshalb müssen wir uns organisieren: Solidarität untereinander aufbauen, dafür Sorge tragen, dass Gesundheit kein Privileg der Reichen ist. Auch nach der Pandemie darf es kein „weiter so“ geben: Die Reichen und Besitzer\*Innen der Betriebe werden mit Milliarden Euros unterstützt. Und gleichzeitig müssen die einfachen Arbeiter\*Innen all die Lasten tragen: Kurzarbeit, weniger Lohn, Kündigung, Armut.

## Was tun in Zeiten von Corona?

- Trotz notwendiger räumlicher Distanzierung soziale Kontakte aufrechterhalten, um der Isolation entgegenzuwirken – z.B. mittels Telefon und Internet
- Nachbar\*innen und Freund\*innen, die einer Risikogruppe angehören, nicht gefährden, aber unterstützen – zum Beispiel dadurch, für die Betroffenen einkaufen zu gehen
- Sich gegenseitig mit Lebensmitteln und Medikamenten aushelfen, anstatt für den eigenen Haushalt zu horten
- Entscheidungen vom Chef, die euch unnötigen Risiken aussetzen, hinterfragen, sich gemeinsam verweigern und solidarisch für Kolleginnen und Kollegen einsetzen
- Freunden und Freundinnen unter die Arme greifen, die mit finanziellen Einbußen durch Kurzarbeit, Arbeitsausfall, Betriebsschließungen etc. kämpfen
- Die jetzt zusätzlich anfallende Betreuungsarbeit nicht den Frauen zuschieben, sondern solidarisch untereinander aufteilen.
- Die seit Jahren andauernden Einsparungen im Gesundheitssystem skandalisieren, sich politisch links dagegen organisieren. Die sich anbahnende Gesundheitskrise ist das Ergebnis einer Gesellschaftsordnung, die menschliche Bedürfnisse dem Profit unterordnet!
- Sich auf die Angriffe auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen vorbereiten, die im Zuge der ökonomischen Krise noch folgen werden, und sich politisch links dagegen organisieren.

## Unsere Forderungen lauten:

1. Einschränkung aller nicht dringlichen und aufschiebbaren Arbeiten bei Lohnfortzahlung!  
Keine Aussperrungen und Entlassungen! Hygienische und sichere Arbeitsplätze!
2. Finanzielle Unterstützung von Arbeiter\*innen und Familien
3. Aussetzung aller HartzIV-Sanktionen, Abschiebungen und Zwangsräumungen, um Menschen nicht in zusätzliche Notlagen zu bringen!
4. Sichere Unterkunft und ausreichend medizinische Versorgung für alle Menschen! Insbesondere für Geflüchtete, Obdachlose, sowie für Frauen, die zu Hause von männlicher Gewalt betroffen sind!
5. Solidarität mit allen Arbeiter\*innen die gerade zur Pandemie-Bekämpfung wichtige Arbeit leisten (Gesundheits- und Pflegepersonal, Schutzausrüstungshersteller\*innen, Lebensmittelversorger\*innen)! Neueinstellung in diesen Bereichen und Lohn-erhöhungen!
6. Massive Investitionen in den Ausbau des Gesundheitssystems!
7. Rücknahme der Privatisierungen von öffentlicher Infrastruktur!
8. Organisierte Essensversorgung für Leute in Quarantäne!
9. kostenlose Gesundheitschecks und Medipacks (Fieberthermometer und Hygienemittel) für alle!
10. Entschädigungen für geschlossene Clubs, Kneipen und Kultureinrichtungen!
11. Öffentliche Aufklärung statt Notstandsverordnungen!  
Wahrung von Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechten und Datenschutz!
12. Internationale Hilfe für in Not geratene Länder mit medizinischem Material und einem möglichen Impfstoff!



Wir können nicht weiterhin zuschauen, wie die Herrschenden mal wieder Profit vor Menschen stellen!  
Organisiert euch in solidarischen und linken Zusammenschlüssen und informiert euch weiter auf:



[fb.com/Perspektive-aus-der-Krise-112892397009390](https://fb.com/Perspektive-aus-der-Krise-112892397009390)

*Perspektive* ★  
AUS DER KRISE